

Tersteegen, Gerhard: 42. (1733)

- 1 Mancher denkt, er stehe wohl, wenn ihn Gottes Gnad' erquicket;
- 2 Mancher, der im Leiden ist,
- 3 Meinet, daß Gott sein vergißt.
- 4 Dürres Zion, sei vergnügt, was Gott nimmt und was er schicket;
- 5 Du mußt lernen lieben rein,
- 6 Nicht die Gaben, Gott allein!
- 7 Er, Gott selbst, verläßt dich nicht, er kann deiner nie vergessen;
- 8 Deine Seel' in seiner Hand
- 9 Ist ihm gar zu wohl bekannt.
- 10 Kreuzeskinder liebt sein Herz mit Erbarmen unermessen;
- 11 Denk nur, du, an Gott allein,
- 12 Er wird nicht vergessen dein!

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58610>)